Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 34

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Olten, 25. August 1927 Nr. 34 13. Jahrgang

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule": Volksschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag

Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Dr. Otto Willmann — Von unserer Delegiertenversammlung — Jahresbericht des katholische Erziehungsvereins der Schweiz pro 1926 — Schulnachrichten — **Beilage:** Volksschule Nr. 16 —

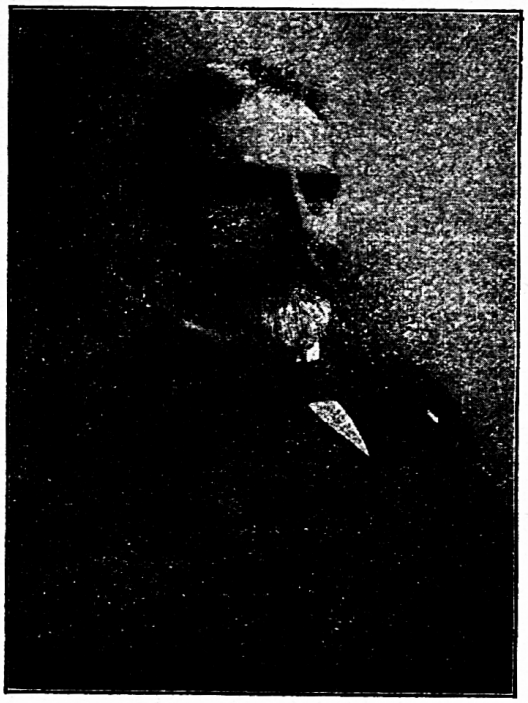
Dr. Otto Willmann

Eine pädagogisch-apologetische Studie.

J. Seitz, Lehrer, St. Gallen.

Otto Willmann,

geboren am 24. April 1839 in Lissa (Posen), studierte in Breslau und Berlin Philosophie, und darauf in Leipzig Pädagogik, wurde 1868 Ordinarius am Städtischen Pädagogium in Wien und Vorsteher der zu dieser Anstalt gehörigen Uebungsschule, 1872 außerordentlicher, 1877 ordentlicher Professor der Philosophie und Pädagogik an der deutschen Universität in Prag. Seit 1903 ist der berühmte Pädagoge und Philosoph in den Ruhestand getreten und nach Salzburg, und von da nach Leitmeritz in Böhmen übergesiedelt, wo er seine wissenschaftlichen Arbeiten fortsetzt. † 1920. Seine Werke sichern dem „feinsinnigsten Schüler Herbarts, dessen philosophische Grundlegung er durch Anschluß an die aristotelisch-scholastische Ethik im christlichen und althumanistischen Sinne umgestaltete", einen dauernden Platz unter den ersten Philosophen und Pädagogen der Gegenwart. Die Werke Otto Willmanns sind in der Herderschen Verlagshandlung zu Freiburg i. Br. erhältlich, die auch das Cliché in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat.



A. Zielsetzung und Methode.

Freunde wünschen ein Bild des Lebenswerkes Willmann's, des Altvaters der modernen katholischen Pädagogik. Eine gedrängte Darstellung ist nun aber gar nicht so leicht und eine bloße Inhaltsangabe läß den Geist des Autors nicht erfassen. Willmann nimmt im neuzeitlichen Geistesleben eine eigenartige dominierende Stellung ein, die scharf herausgezeichnet werden muß. Ihm eignet eine gewaltige Fülle wissenschaftlichen Details, das eine seriöse Sichtung verlangt. Durch seine Werke zieht sich als Leitmotiv der katholische Gedanke, der intensiv verfolgt zu werden verdient. Zur systematischen Gedankenfolge gesellt sich naturgemäß die exakte philosophische Gelehrtensprache — alles Schwierigkeiten, die in anschaulicher Darstellung zu überwinden sind. (Bitte ev. Kritiker, diesen letztern Punkt wohl zu beachten). — Damit ergibt sich für die vorliegende Arbeit folgende Methode: